

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **70 (1990)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zu wollen, ihn auszuhalten», — dies sind die Themen die der Basler Staatsrechtslehrer in seiner Rede aufgreift.

Seite 1011

Wolfgang von Wartburg

Eine harte Prüfung

*Der schweizerische Staatsgedanke
vor der Herausforderung Europa*

Es sind — so sieht es Wolfgang von Wartburg — unverzichtbare Eigenheiten der Schweiz, die im Zuge einer weitgehenden Annäherung an die EG in Frage gestellt würden: Föderalismus, direkte Demokratie, Neutralität. Gegen eine «Erosion des nationalen Selbstbewusstseins» wird geltend gemacht, dass die Schweiz vom Ursprung an und bis heute mehr ist als ein «Restposten», ein Finanzimperium, eine Eigenbrötlerin, die sich nicht der Zukunft zuwenden will. Gewiss müssen viele Normen und Rechtssetzungen von der EG übernommen werden, doch die Anpassung findet dort ihre Grenzen, wo mit der Souveränität die Identität verloren ginge. Soweit der EG ein Zentralisierungstreben innewohnt, ist im Zeichen der Neubewertung die «Region Schweiz», wie sie ist, Ausdruck einer europäischen Tradition.

Seite 1029

DAS BUCH

Peter Utz

Abwesend — anwesend. Ein fiktives Gespräch mit George Steiner über seinen Essay «Von realer Gegenwart» 1039

Elsbeth Pulver

Birken, Kesselschlachten und das Sternbild der Jagdhunde. Die Romanfolge «Baur und Bindschädler» wird zur Tetralogie 1044

Christian Schmid-Cadalbert

Eine Bibliographie der berndeutschen Mundartliteratur 1048

François Bondy

Zeuge des anderen Europa 1051

Hinweise 1053

BRIEFE

Heinrich Binder

Stunden im Glockenhof 1057

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 1060

**Museum für Gestaltung
ZÜRICH
Bibliothek**

Mitteilung an unsere Abonnenten

Die Entwicklung der Druckkosten seit 1986 macht es leider unumgänglich, den Abonnementspreis der «Schweizer Monatshefte» zu erhöhen. Das Jahresabonnement kostet ab Januar 1991 Fr. 80.—, Studentenabonnement Fr. 40.— (Ausland + Fr. 10.— Porto), Einzelnummer Fr. 8.—.

Gesellschaft Schweizer Monatshefte